## Individualisierter Zeitschrifteninhaltsdienst über RSS-Feeds in der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung

Die Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung hat vor einiger Zeit das Thema RSS-Feeds¹ für sich entdeckt. Bibliothekarische Feeds sind, wenn auch von einigen wenigen Einrichtungen schon seit Längerem im Angebot, insgesamt noch eher selten zu finden. Die Zahl der Bibliotheken, die dieses Instrument nutzen, um die eigene Arbeit betreffende Informationen an die interessierte Öffentlichkeit zu bringen steigt mittlerweile aber kontinuierlich². Bislang pflegt die FES-Bibliothek zwei Feeds, um Aktuelles aus der Bibliotheksarbeit bekannt zu machen: zum einen die "News der FES-Bibliothek"³, welche Meldungen aus der Rubrik "Aktuelles" der Bibliotheks-Homepage enthalten, zum anderen den Feed "Neu im FES-Datenbank-Infosystem"⁴, welcher auf neue Datenbanken im Datenbank-Infosystem⁵ verweist, die in der FES-Sicht angeboten werden.

Die positiven Erfahrungen, die wir dabei mit der Anwendung dieser gar nicht so neuen Technologie<sup>6</sup> gemacht haben brachten uns dazu zu prüfen, ob auch unserer hausinterner Zeitschrifteninhaltsdienst mit Hilfe von Newsfeeds "modernisiert" und vor allem individualisiert werden könnte. Dass Newsfeeds eine tiefgreifende Veränderung in der Informationsversorgung mit sich bringen wird zunehmend erkannt<sup>7</sup>. Zwei unterschiedliche, bereits existierende Anwendungen schienen uns dabei besonders interessant: einerseits der RSS-Feed des IALHI<sup>8</sup> Serials Service<sup>9</sup>, der kostenlose Inhaltsverzeichnisse anbietet. Jede neue Lieferung beinhaltet alle Inhaltsverzeichnisse der ausgewerteten Zeitschriften. Der Nachteil dieses Dienstes ist ein gewisser Information Overload, welcher bei Feeds des kommerziellen Dienstleisters IngentaConnect<sup>10</sup> dadurch vermieden wird, dass Feeds einzelner Zeitschrifteninhaltsverzeichnisse separat abboniert werden können. Die Nutzung dieses Dienstes kam für uns dennoch nicht infrage, da sich unser Bestand an laufenden Zeitschriften nicht mit dem kostenpflichtigen Angebot Ingentas deckt.

Bislang werden Mitarbeiter der Stiftung durch die Bibliothek mit einem wöchentlichen, E-Mail-basierten Zeitschrifteninhaltsdienst versorgt. Als Grundlage dienen wöchentliche E-Mail-Lieferungen der Firma SWETS, die jeweils gut 1000 Datensätze von Zeitschriftenaufsätzen als Textdatei enthalten. Die erhaltenen Daten werden, damit sie durch das in der FES Bibliothek verwendete Programm ALLEGRO<sup>11</sup> verwaltet werden können, durch im ALLEGRO-Programmpaket enthaltene Konvertierungstools bearbeitet. Während des Konvertierungslaufes werden die erhaltenen Daten angereichert. Dies erfolgt auf zwei Wegen: zum einen werden Daten zur ausgewerteten Zeitschrift aus dem regulären Bibliothekskatalog in den Datensatz integriert. Dabei handelt es sich um Signaturen, Links auf online vorliegende Ausgaben der Zeitschrift u.ä. Daneben erfolgt eine Bearbeitung mit

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Einen Einstieg in das Thema RSS-Feeds bietet z.B. http://uckan.info/wasistrss.htm

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Vgl. etwa die Sammlung bibliothekarischer Feeds unter <a href="http://www.bloglines.com/public/netbib">http://www.bloglines.com/public/netbib</a>

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> http://library.fes.de/library/html/rss/akt-info-rss2

<sup>4</sup> http://library.fes.de/library/html/rss/akt-dbis-rss2

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/dbinfo/about.phtml

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> Hierzu s. z.B.: <a href="http://blogs.law.harvard.edu/tech/rssVersionHistory">http://blogs.law.harvard.edu/tech/rssVersionHistory</a>

<sup>&</sup>lt;sup>7</sup> Dazu z.B.: Hammond, T./Hannay, T./Lund, B.: The role of RSS in science publishing. In: D-Lib Magazine; H. 12 (2004). WWW: <a href="http://www.dlib.org/dlib/december04/hammond/12hammond.html">http://www.dlib.org/dlib/december04/hammond/12hammond.html</a>

<sup>&</sup>lt;sup>8</sup> International Association of Labour History Institutions

<sup>&</sup>lt;sup>9</sup> http://<u>serials.ialhi.org/alerting\_services.asp</u>

<sup>10</sup> http://www.ingentaconnect.com/about/librarians/alerting and rss feeds

<sup>11</sup> S. http://www.allegro-c.de/

dem Indexierungstool MILOS<sup>12</sup>. Dabei wird Wortmaterial aus deutsch-, englisch- und französischsprachigen Aufsatztiteln verwendet, andere Sprachen bleiben unberücksichtigt. Bei diesem Wortmaterial erfolgt neben einer lexemattischen und morphologischen Behandlung auch eine Ableitung von Relationen. Das dadurch neu gewonnene Wortmaterial wird in die gelieferten Datensätze integriert und kann zu Recherchezwecken genutzt werden.

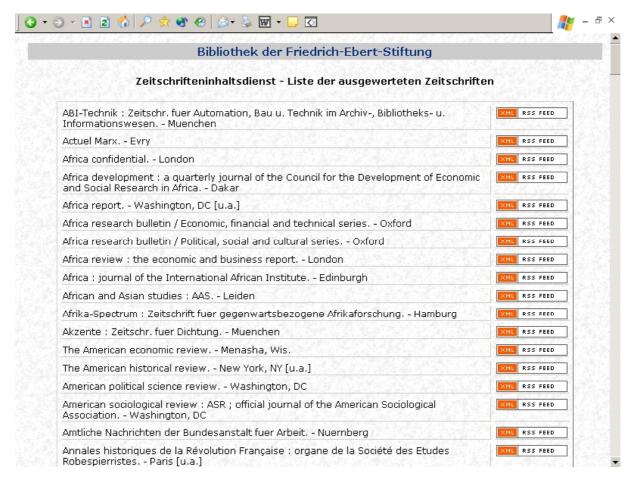
Zusätzlich wird aus den gelieferten Datensätzen ein Current Contents-Dienst für Mitarbeiter der Friedrich-Ebert-Stiftung erstellt. Aus den Aufsatzdaten werden mit Hilfe von PERL-Programmen Inhaltsverzeichnisse der jeweiligen Zeitschriftenhefte im HTML Format generiert. Aus diesen HTML-Dateien kann direkt eine Online-Bestellung der Aufsätze angestoßen werden. Alle erstellten Inhaltsverzeichnisse werden durch eine automatisch erzeugte Navigationsseite erschlossen, welche wöchentlich als E-Mail-Anhang an registrierte Nutzer verschickt wird. Die Inhaltsverzeichnisse selbst werden auf dem WEB-Server der Bibliothek passwortgeschützt abgelegt.

Seit kurzem wird dieser Service durch die Möglichkeit ergänzt, RSS-Feeds für einzelne Zeitschriften zu abbonieren. Jeder einzelne Feed enthält jeweils die Links auf die zu einer Zeitschrift vorhanden Heftübersichten. Sobald die Aufsatzdaten eines neuen Heftes eingehen, wird der zugehörige Feed automatisch durch PERL-Programme aktualisiert. Dieses Verfahren ermöglicht jedem Nutzer, einen individualisierten Profildienst anzulegen. Die Vorteile dieses Angebotes sind offensichtlich: man bezieht nur die tatsächlich gewünschten und benötigten Inhaltsverzeichnisse, Information Overload wird vermieden. Individualisierte Archive einzelner Zeitschrifteninhaltsverzeichnisse lassen sich durch jeden Benutzer mühelos anlegen, und die Benachrichtigung über ein neues Inhaltsverzeichnis erfolgt genau dann, wenn diese Information vorliegt.

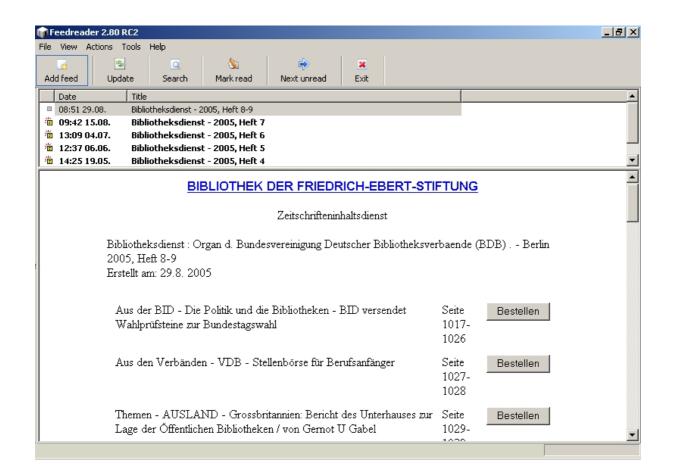
Zur Zeit befindet sich dieser Dienst noch in einer Testphase, die Liste der Zeitschriften<sup>13</sup>, deren Inhaltsverzeichnisse abboniert werden können, ist aber bereits zugänglich.

<sup>&</sup>lt;sup>12</sup> Zur Anwendung von Milos vgl. Wimmer, W.: Maschinelle Indexierung von Massendaten – eine MILOS Anwendung in der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung. Bonn, 2002. WWW: <a href="http://library.fes.de/pdf-files/bibliothek/01437.pdf">http://library.fes.de/pdf-files/bibliothek/01437.pdf</a>

<sup>13</sup> http://library.fes.de/temp/contents-rss.html



Mitarbeiter der Friedrich-Ebert-Stiftung, können aus über 260 Titeln (d.h. auch aus über 260 TOC-Feeds) ihre eigene Auswahl treffen und nach einer Authentifizierungsroutine auf die Inhaltsverzeichnisse zugreifen, um daraufhin die gewünschten Artikel in der Bibliothek zu bestellen.



Nach der Bestellung werden die Titel für die Mitarbeiter der Stiftung kostenfrei in elektronischer Form bereitgestellt.

Diese Individualisierung der Informationsversorgung ist ein wichtiger Schritt, den Ausbau der Bibliothek als moderne Dienstleistungseinrichtung voranzutreiben und den gestiegenen Bedürfnissen ihrer Kunden gerecht zu werden.

Jacques Paparo, Marcus Sommerstange, Walter Wimmer (Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung)